

Planungshilfe für Ihre Reise



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

Angaben zur Zeitplanung

Bei den hier folgenden Richtwerten für die Zeitplanung handelt es sich um Empfehlungen für Reisende mit eher knappem Zeitbudget. Bei Rundfahrten mit einem Wohnmobil sind Tagesetappen mit 200–300 km inklusive Sightseeing und Aktivitäten möglich, aber anstrengend. Hat man am Start- oder Zielort noch Spannendes vor, sollte man

Die Kapitel in diesem Buch

1. North Island – Auckland und der Norden: S. 113
2. North Island – Mitte und Süden: S. 193
3. South Island – Canterbury und West Coast: S. 315
4. South Island – der Süden: S. 409
5. South Island – der Norden: S. 495

100–150 km planen und selbst an ›Transittagen‹ ohne Sightseeing nicht mehr als 400 km. Mit einem Pkw und vorgebuchten Unterkünften kann man sich mehr zumuten, aber auch da rauben kurvige Berg- und Küstenstraßen oder Schotterstrecken in *rural areas*, den abgelegenen Regionen, viele Stunden. Zudem liegen Sehenswürdigkeiten selten an der Straße. In Naturschutzgebieten sind vom Parkplatz zum Wasserfall, zum megaalten Kauri-Baum, zur besten Aussicht auf die Klippenküste oder zur Pinguinkolonie fast immer Fußwege nötig, mal 20 Minuten, mal eine Stunde. Und wo man richtig Gas geben könnte, blitzt Neuseelands Polizei selbst in einsamsten Gegenden viel und sogar aus entgegenkommenden Zivildfahrzeugen. Also sind selbst unter idealen Bedingungen schon rechnerisch legal nicht mehr 100 km in der Stunde zu schaffen.

1. North Island – Auckland und der Norden

Neuseelands wichtigstes ›Eingangstor‹ Auckland überwuchert die schmalste Stelle der Nordinsel, zeigt Weltstadt in der City, etwas Badeortflair zur glitzernden Inselwelt des Hauraki Gulf hin und wilde Wälder im Westen, wo die Wellen der Tasman Sea an schwarze Strände branden. Nach Norden endet das subtropische Northland, das ›Land ohne Winter‹, am Leuch-

turm von Cape Reinga, für die Maori ein mythischer Ort. Der nahe Ninety Mile Beach misst zwar nur 90 km, dafür sind die Baumgiganten der Kauri Coast wirklich über 1000 Jahre alt. Deutlich jünger ist die neuseeländische Nation, die an der Bay of Islands ihre Geburtsstätte hat. Östlich von Auckland ragt als zweiter Landfinger die Coromandel Peninsula in den Pazifik. Ihr berühmtester Strand, der Hot Water Beach, besitzt eine geothermische Bodenheizung.



*Bay of Islands
(mit Waitangi
Treaty Grounds)*



*• Hauraki Gulf
• Kauri Coast*

Zeitplanung

Auckland:	1–3 Tage
Northland Bustour:	2 Tage
Northland Selbstfahrer-Tour:	4–5 Tage
Coromandel-Halbinsel:	1–2 Tage

Extra-Tagesausflüge: Ab Auckland auf eine Hauraki-Gulf-Insel oder an die Surferstrände der Westküste, ab Paihia Cream Trip oder Segeltörn durch die Bay of Islands.

Aufpassen: Die Strände westlich von Auckland sind beliebt bei Surfern, aber lebensgefährlich zum Baden. Der schwarze Sand dort wird bei Sonne in kürzester Zeit glühend heiß, deshalb nie ohne Schuhe losgehen! Auf dem Ninety Mile Beach sind Mietwagen nicht versichert! Man kann leicht stecken bleiben, Aus-

Aus der Distanz betrachtet zeigt Auckland eine ansehnliche Silhouette



fahrten gibt es nur in großen Abständen und bei Flut wird der ganze Strand überspült. Eine Bustour ist die sicherere Option!

2. North Island – Mitte und Süden

Zwischen Auckland und Wellington wechseln sich Highlights mit typischen Transitregionen ab. Im Reiseteil werden drei Rote-Faden-Routen vorgeschlagen, die man auch kombinieren kann: im Westen das geschichtsträchtige Waitakato, die Surferhochburg Raglan, die Unterwelt von Waitomo und der Vulkan Mt Taranaki; im Zentrum geothermische Welten und inszenierte Maori-Kultur in Rotorua und Taupo sowie die Vulkanwelt des Central Plateau – das Mordor von Mitteleuropa; im Osten Badeflair an der Bay of Plenty, authentische Maori-Kultur, das erste Licht jedes neuen Tages am East Cape und Weine von Weltklasse an der Hawke's Bay und im Wairarapa. Alle Wege enden in Wellington, der kleinen Hauptstadt mit dem großen Lifestyle.



• Wellington
• Hawke's Bay



• Waitomo
• Tongariro
National Park

Zeitplanung

West-Route:	mind. 3 Tage
Zentrum-Route:	ca. 3–4 Tage
Ost-Route:	mind. 4 Tage
Auckland–Wellington nonstop:	ca. 9–10 Std.
Wellington Stadterkundung:	1–2 Tage

Wie die Kiwis: Zwischen Auckland und Wellington verkehrt noch dreimal pro Woche ein Passagierzug mit Sightseeing-Waggons an den Vulkanen des Central Plateau vorbei – einst gängige Art, im Land zu reisen. Wer den Zug heute nutzt, ist in elf Stunden mit der Region ›durch‹. Fans der *rural areas* können fast die ganze Strecke von Auckland via Raglan bis New Plymouth am Mt Taranaki über kleine, oft nicht asphaltierte Nebenstraßen durch den wilden Westen der Nordinsel fahren – das ist mühsam, belohnt aber mit versteckten Se-

würdigkeiten. Nach Castle Point, Badeort an der einsamen Ostküste der Region Wairarapa, verirren sich selten ›Übersee-Touristen‹, aber in den Sommerferien viele Kiwi-Familien.

3. South Island – Canterbury und West Coast

Rund um Kaikoura hob im November 2016 ein Beben alten Meeresboden ans Tageslicht. Wale, Delfine und Robben haben sich davon nicht verschrecken lassen, immerhin ist der Ort eine Hochburg für Walbeobachtungen das und Schwimmen mit Delfinen und Robben. Christchurch erfindet sich seit dem Erdbeben 2011 neu, noch sind nicht alle Wunden geglättet. Auf der Banks Peninsula zeigt Akaroa seine französischen Wurzeln, und nahe dem Ort kann man mit Delfinen schwimmen. Überhaupt zeigt der mittlere Teil der Südinsel einen Mix faszinierender Landschaften von fruchtbaren Ebenen im Osten über ewig schneebedeckte Drei- und Viertausender bis zu züngelnden Gletschern, die fast die Regenwälder hinter den rauen Strände der Tasman Sea küssen.



• Kaikoura
• Westland National Park

Zeitplanung

Christchurch:	1–2 Tage
Banks Peninsula:	1–2 Tage
Kaikoura:	1–2 Tage
Bergwelt am Mt Cook:	1–2 Tage
Westküste:	2–3 Tage

Vier meiner Neuseeland-Favoriten in einer Region: Ganz nah kommt man blauen Zwergpinguinen bei einer Tour von Akaroa ins private Pōhātu Marine Reserve (S. 341). Beim nächtlichen Stargazing über Lake Tekapo sieht man einen Himmel, wie ihn Stadtmenschen aus industrialisierten Welten kaum noch kennen (S. 366). Bei den Okarito Kiwi Tours (s. Tipp S. 398) des Kiwi-Enthusiasten Ian Cooper begegnet man Neuseelands Nationalvogel so authentisch wie sonst nirgendwo. Schwim-

men mit Seebären vor Kaikoura (s. Aktiv-Tipp S. 349) ist weit mehr als nur eine Alternative, wenn ›Swimming with Dolphins‹ wieder einmal ausgebucht ist.

4. South Island – der Süden

Der Süden der Südinsel hat weite Weiden, enge Fjorde, hohe Wasserfälle, steile Skipisten, anspruchsvolle Bike Trails, erlaubt Begegnungen mit Albatrossen, Seelöwen und Pinguinen, bietet Action im Jetboot oder am Bungeeseil, zeigt protzige Kolonialzeitbauten und Goldrauschrelikte. Um Queenstown, Wanaka und Te Anau trifft Party- auf Trekkingszene, Lifestylers im besten Alter genießen Central Otagos Weine und Küche, während Natur-enthusiasten versteckte Paradiese in den Catlins und auf Stewart Island finden.



• Oamaru
• Dunedin



• Fiordland
National Park
• Stewart Island

Zeitplanung

Catlins:	mind. 1 Tag
Stewart Island:	mind. 2 Tage
Fiordland mit Cruise:	1–2 Tage
Gesamte Region:	7–10 Tage
Dunedin/Queenstown/Fiordland:	3–4 Tage
Otago Rail Trail mit dem Rad:	3–5 Tage
Dunedin und Otago Peninsula:	3 Tage

Mit Stil, aber ohne Stress: Auf der Otaga Peninsula in Nachbarschaft von Pinguinen, Albatrossen und Neuseelands einzigem Schloss drei bis vier Tage oder eine Woche ein Ferienhaus mieten und von dort die Natur der Halbinsel erkunden, Dunedins Kultur und Kulinaria genießen und einen Tagesausflug in die Catlins machen – das ist Urlaub vom Rundreisestress.

Begehrte Walks: Wer nach Te Anau zum Trekking reist, sollte bekannte Routen wie den Milford, den Kepler oder den Routeburn Track früh buchen: Die Zahl der Wanderer, die pro Tag auf die Strecken dürfen, ist limitiert. Wer ohne Bu-

chung geht, riskiert Geldstrafen. Eine komfortable, privat organisierte Alternative ist der Hump Ridge Track im Süden nahe Tuatapere!

5. South Island – der Norden

Die Fahrt durch den Queen Charlotte Sound ist für viele die erste oder letzte Begegnung mit der Südinsel – die Reise zwischen North und South Island ist eine der schönsten, aber nicht immer ruhigsten Fährpassagen der Welt. Sonst ist im Norden der Südinsel Lifestyle Programm: Aus den Weinregionen Marlborough und Nelson kommen gute Tropfen. Hand in Hand mit den Winzern verwöhnt eine anspruchsvolle Gastroszene Gäste und als Ausgleich warten Wanderrouen von Weltklasse wie der Queen Charlotte Track, der Abel Tasman Coast Track und für ganz Fitte der Heaphy Track.



• Abel Tasman National Park
• Cape Farewell & Farewell Spit

Zeitplanung

Picton Anleger bis Kaikoura:	ca. 2 Std.*
Picton Anleger bis Nelson:	knapp 2 Std.
Picton Anleger bis West Coast:	4–5 Std.
Marlborough Sounds, Golden Bay:	2–4 Tage
* SH 1 wg. Erdbebenschäden gesperrt (S. 346), Umleitung via Murchison, ca. 6–7 Std.	

Extra-Tagesausflüge: Ab Piction oder Havelock mit dem Postboot in die Marlborough Sounds; ab Nelson in den Abel Tasman National Park; ab Takaka zum Wharariki Beach und nach Farewell Spit.

Gut zu wissen: Marlborough ist eines der produktivsten Weinanbauggebiete der südlichen Hemisphäre und eine Hochburg der Muschelzucht. Die Marlborough Sounds sehen aus wie Fjorde, sind aber keine, sondern entstanden aus einer abgesunkenen Bergregion. Der Wharariki Beach nahe dem Nordkap der Südinsel wurde als Motiv des Windows 10 lockscreen mit dem Blick aus einer Höhle auf zwei frei stehende Felsen im Meer weltberühmt.

Vorschläge für Rundreisen

Northland intensiv (8 Tage)

Die ca. 950 km lange Tour durch das winterlose Northland bis zum Cape Reinga folgt weitgehend dem vor Ort ausgeschilderten Twin Coast Discovery Highway an der Westküste nordwärts und im Osten zurück nach Auckland. Diese Northland-Tour eignet sich auch gut als Start einer Neuseelandreise nach Landung und Fahrzeugübernahme:

1. Tag: Von Auckland geht es nach Orewa oder an die Matakana Coast, bei früher Ankunft Besuch des Marine Reserve vor Goat Island. Ist es der Ankunftstag in Neuseeland, fährt man zum ersten Quartier/Campingplatz, um sich in Ruhe zu organisieren und den Jetlag zu pflegen.

2. Tag: Via Matakohes Kauri Museum und Dargaville zum Trounson Kauri Park und Waipoua Forest. Übernachtung in Kaihu im Kauri Coast Top 10 Holiday Park mit Option zur Kiwi-Nachtwanderung, alternativ im Waipoua Forest oder am Hokianga Harbour.

3. Tag: Highlights des Hokianga Harbour. Weiterfahrt via Hokianga Vehicle Ferry Rawene – Kohukohu ins traumhafte Ahipara am Südennde des Ninety Mile Beach. Dort surfen, baden oder eine lange Strandwanderung unternehmen.

4. Tag: Ganztägige Bustour – Abholung an Unterkünften/am Campingplatz ist üblich! – zum Cape Reinga; nur so kann man die Fahrt über den Ninety Mile Beach erleben, der für Mietwagen tabu ist! Die Tourzeiten sind wegen der Strandpassage von Tiden abhängig.

5./6. Tag: Bummeln von Kaitaia über die bei Kiwi-Familien beliebte Karikari Peninsula, das nostalgische Mangonui mit seinem überbewerteten Kult-Fish&Chips-Shop, die Game-fishing-Hochburg Whangaroa, Matauri Bay mit dem »Rainbow Warrior« Memorial und Kerikeri mit seinen Erinnerungen an die Frühzeit der Kolonialisierung. Ein Besuch in Waitangi

am Rand von Paihia ist Pflicht, ebenso eine Bootstour, z. B. eine ganztägige Segeltour mit der Carino (Aktiv-Tipp S. 169).

7. Tag: Von der Bay of Islands via Kawakawa mit Hundertwasser-Toilette nach Whangarei, Tauch- und Schnorchelfans fahren nach Tutukaka östlich von Whangarei, Neuseelands Tauchsport-Mekka.

8. Tag: Von Whangarei via Waipu, Helensville und die Muriwai-Basstölpelkolonie zurück nach Auckland.

Große Neuseelandreise (21 Tage)

Die folgende 21-Tage-Reise nutzt verschiedene Verkehrsmittel, ist aber auch mit einem Mietwagen umsetzbar, das Fahrzeug muss dann per Fähre über die Cook Strait mitgenommen werden:

